



*Kreisverband
Schwalm-Eder e.V.*

Jahresbericht 2025

(Stand 31.12.2025)

AWO Kreisverband Schwalm-Eder e.V.
Holzhäuser Str. 3
34576 Homberg/Efze

Inhalt

1. Kita Caßdorf, Kita Mardorf und Kita Altstadt	3
1.1. Projekte und Aktivitäten in den Kindertagesstätten	3
1.2. Belegung.....	3
1.3. Personalstruktur in den Kindertagesstätten.....	4
2. Frauenhaus mit Beratungs- und Interventionsstelle	5
2.1. Entwicklung im Jahr 2025	5
2.2. Betreuungen und Beratungen.....	5
2.3. Personalstruktur im Frauenhaus und der Beratungs- und Interventionsstelle	6
3. Betreuungsverein	6
3.1. Tätigkeitsbericht des Betreuungsvereins.....	6
3.2. Personalstruktur im Betreuungsverein.....	7
4. Beratungszentrum	8
4.1. Durchgeführte Beratungen.....	8
4.2. Personalstruktur im Beratungszentrum.....	10
5. Schuldner- und Insolvenzberatung	10
5.1. Durchgeführte Beratungen.....	10
5.2. Zusätzliche Beratungsangebote	11
5.3. Personalstruktur in der Schuldner- und Insolvenzberatung	12
6. Geschäftsstelle und Verband.....	12
6.1. Bericht aus dem Kreisverband.....	12
6.2. Personalstruktur in der Geschäftsstelle und dem Verbandsreferat.....	13

1. Kita Caßdorf, Kita Mardorf und Kita Altstadt

1.1. Projekte und Aktivitäten in den Kindertagesstätten

Unsere Kindertagesstätten legen Wert auf eine familienergänzende und -unterstützende, bedarfsgerechte, wertorientierte Betreuung und Erziehung ebenso wie eine ganzheitliche, zeitgemäße und frühkindliche Bildung. Die Kinder sollen zu selbstständigem und zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt werden. Die verschiedenen Projekte und Aktivitäten der Einrichtungen orientieren sich dabei an den Bedürfnissen der Kinder wie auch an regionalen und saisonalen Gegebenheiten. Ausflüge zu Bauernhöfen, Erdbeer- und Kartoffelfeldern oder in die herumliegenden Wälder gehören genauso wie die Durchführung von Sommerfesten, Laternenumzügen und Backaktionen fest zum Kita-Alltag. Zum Abschluss des Kita-Jahres und der damit einhergehenden Verabschiedung der zukünftigen Schulkinder überlegen sich die Einrichtungen stets besondere Erlebnisse wie eine Alpaka-Wanderung in Berndshausen. Der wortwörtliche Rausschmiss der Kinder über die Türschwelle auf eine weiche Matratze gehört ebenso zur jährlichen Tradition.

Die Kindertagesstätten beteiligten sich in 2025 am bundesweiten AWO Aktionstag „Marie macht's“ am 15.09.2025. Die Kita Altstadt besuchte das AWO Altenzentrum in Homberg und sang für die Bewohner und Bewohnerinnen Lieder. Die Kitas Mardorf und Caßdorf verteilten in ihren Orten Grußkarten und stärkten so den Austausch mit ihrer Nachbarschaft. Auch durch die Teilnahme an örtlichen Veranstaltungen, bspw. das Familienfest und der Clobesmarkt in Homberg sowie die 880-Jahr-Feier in Caßdorf, wird die Gemeinschaft gestärkt. Die regelmäßige Kooperation mit lokalen Vereinen und Institutionen gehören zu den Grundsteinen unserer Einrichtungen.

Auch auf die Hilfe der Familien, der Förderkreise und der Elternbeiräte können sich die Kindertagesstätten stützen. So konnte sich bspw. die Kita Mardorf durch Spendeneinnahmen des Förderkreises in diesem Jahr ein Spielhäuschen für die Krippe anschaffen und die Kita Altstadt veranstaltete eine Aktion zur Apfelsaft-Herstellung, die nur durch großzügige Obstspenden der Familien möglich war.

1.2. Belegung

Kita Caßdorf

54 Plätze (inkl. Reduzierung der Platzzahl in Gruppen mit Integrationsmaßnahmen)

Öffnungszeiten: 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr

2 altersübergreifende und eine Krippengruppe

Kita Mardorf

62 Plätze

Öffnungszeit: 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr

2 altersübergreifende und eine Krippengruppe

Kita Altstadt

77 Plätze (inkl. Reduzierung der Platzzahl in Gruppen mit Integrationsmaßnahmen)

Öffnungszeit: 7:00 Uhr bis 16:30 Uhr

3 altersübergreifende und eine Krippengruppe

Belegung im Jahresdurchschnitt 2025

- 50 Plätze in KITA **Caßdorf**; Belegung gemäß **KIFÖG 65**
- 51 Plätze in KITA **Mardorf**; Belegung gemäß **KIFÖG 63**
- 67 Plätze in KITA **Altstadt**; Belegung gemäß **KIFÖG 85**

Auslastungsgrad KITA Caßdorf 102 %

Auslastungsgrad KITA Mardorf 101 %

Auslastungsgrad KITA Altstadt 110 %

1.3. Personalstruktur in den Kindertagesstätten

- 40 Fachkräfte (5 Mitarbeiterinnen befinden sich im Beschäftigungsverbot bzw. Elternzeit)
- 1 Auszubildende PivA / Anerkennungspraktikantinnen
- 1 Assistenzkraft
- 1 Fachkraft zur Mitarbeit
- 8 Reinigungs- bzw. Hauswirtschaftskräfte

1 Mitarbeiterin hat in 2025 ihre praxisintegrierte vergütete Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und wurde als Fachkraft übernommen. Eine Mitarbeiterin ist um 31.12.2025 in Rente gegangen.

2. Frauenhaus mit Beratungs- und Interventionsstelle

2.1. Entwicklung im Jahr 2025

Das **Frauenhaus** befindet sich seit 08.1996 in Trägerschaft des AWO-Kreisverbandes Schwalm-Eder e.V. Das Frauenhaus bietet Schutz, Unterstützung und Beratung bei der Verarbeitung der Gewalterfahrung, der Klärung von finanziellen, erzieherischen und rechtlichen Fragen sowie der Wohnungs- und Arbeitsplatzsuche. Es ist kein Heim und unterliegt keiner zeitlichen Begrenzung. Der Alltag wird von den Bewohnerinnen selbst organisiert. Eine stundenweise Kinderbetreuung wird bei Bedarf angeboten.

Die dazugehörige **Beratungs- und Interventionsstelle** ist eine Fachberatungsstelle für Menschen, die Gewalt in jeglicher Form erleben. Das Angebot umfasst psychosoziale Beratung und Begleitung in Konflikt- und Krisensituationen, aufsuchende Beratung sowie die Vermittlung weiterführender Hilfen. Die Beratungs- und Interventionsstelle ist für alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Familienstand, Konfession und Nationalität.

2.2. Betreuungen und Beratungen

Im Jahr 2025 wurden insgesamt **37** Frauen (8 aus 2024) und **51** Kinder (11 aus 2024) im Frauenhaus betreut. Davon kamen **41 %** der Bewohnerinnen aus dem Schwalm-Eder-Kreis, **32 %** aus hessischen Städten und Gemeinden außerhalb des Schwalm-Eder-Kreises und **27 %** aus anderen Bundesländern. Insgesamt waren in 2025 **14** Nationen im Frauenhaus vertreten. Die größte Altersgruppe sind Frauen zwischen **30 und 40 Jahren**. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der Kinder deutlich verändert. Es wurden 9 Kinder weniger als im Vorjahr aufgenommen.

Die Verweildauer beträgt durchschnittlich **60** Tage. In 2024 waren es 47 Tage. Die längere Verweildauer hat u.a. mit der angespannten Wohnungssituation zu tun.

Nach der Bettenstatistik (entspr. den Landesrichtlinien) war das AWO Frauenhaus Schwalm-Eder 2025 zu **73,37 %** belegt. Es lebten durchschnittlich **16** Personen täglich im Frauenhaus.

Über die Beratungs- und Interventionsstelle wurden in 2025 insgesamt **390** Beratungen durchgeführt (**333** Beratungsstelle und **57** Interventionsstelle). Die durchschnittliche

Beratungsanzahl pro Monat lag bei **32,5**. Die meisten Beratungen (**52 %**) wurden mit ehemaligen Bewohnerinnen vereinbart.

Die verschiedenen Beratungsarten wurden wie folgt in Anspruch genommen:

	Beratungsstelle	Interventionsstelle
Persönliche Beratung	45 %	26 %
Telefonische Beratung	37 %	67 %
Digitale Beratung	18 %	7 %

2.3. Personalstruktur im Frauenhaus und der Beratungs- und Interventionsstelle

- 1 Sozialpädagogin/Leiterin (34 Std. w.)
- 1 Sozialpädagogin/ stellv. Leiterin (35 Std. w.)
- 1 Sozialpädagogin (30 Std. w.)
- 1 Bachelor Soziologie (30 Std. w.)
- 3 Assistenzkräfte (25 Std. w.; 20 Std. w., 10 Std. w.)
- 1 Reinigungskraft (15 Std. w.)
- 1 Fachkräfte für Bereitschaftsdienst (1 Wochenende Bereitschaftsdienst pro Monat)
- 1 Assistenzkraft für Organisation (10 Std. w.)
- 1 FOS Praktikantin (24 Std. w.)

Eine Mitarbeiterin befand sich in 2025 im Beschäftigungsverbot und anschließender Elternzeit und eine Mitarbeiterin hat das Unternehmen zum 30.06.2025 auf eigenen Wunsch verlassen. Bis zum 14.03.2025 war eine Praktikantin der Sozialen Arbeit mit 32 Std. wöchentlich beschäftigt.

3. Betreuungsverein

3.1. Tätigkeitsbericht des Betreuungsvereins

Der AWO Betreuungsverein ist die Anlaufstelle für Erwachsene, die aufgrund einer Krankheit oder Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr eigenständig regeln können. Er kümmert sich um ihre Belange und unterstützt die Angehörigen und ehrenamtlichen Betreuer/innen.

Ein Aufgabenschwerpunkt ist die Übernahme von **gerichtlich verfügten Betreuungen**. Zum Stichtag 31.12.2025 standen **34** Personen unter Betreuung.

Der zweite Schwerpunkt des Betreuungsvereins sind die sogenannten **Querschnittsaufgaben**, d.h. Beratung ehrenamtlicher Betreuer und Betreuerinnen, Informationsveranstaltungen für ehrenamtliche Betreuer und an Übernahme einer ehrenamtlichen Betreuung interessierte Männer und Frauen aus dem Schwalm-Eder-Kreis, Informationsveranstaltungen zu Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung, persönliche und telefonische Beratung zu Betreuungsfragen.

Durchgeführte Veranstaltungen und Beratungen in 2025:

- 5** Informationsveranstaltungen mit Schwerpunkt zu allg. betreuungsrechtl. Themen (sowohl online als auch in Präsenz)
- 9** Informationsveranstaltungen mit Schwerpunkt zu vorsorgenden Verfügungen (sowohl online als auch in Präsenz)
- 8** Fortbildungsveranstaltungen für ehrenamtliche Betreuer/innen und Vorsorgebevollmächtigte
- 1** Schulungsreihe zur Schulung ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer nach dem hessischen Curriculum (in Kooperation mit dem Betreuungsverein Schwalm und Eder e.V.)
- 4** Stammtische zum Erfahrungsaustausch von ehrenamtlichen Betreuer/innen
- 86** Beratungen EA-Betreuer während und außerhalb der Sprechstunde
- 20** Beratungen von Vorsorgebevollmächtigten
- 18** Beratungen von Personen, die vorsorgende Verfügungen abfassen wollen
- 42** Beratungen von sonstigen Personen
- 15** Vereinbarungen nach § 15, Abs. 2 BtOG

3.2. Personalstruktur im Betreuungsverein

- 1 Sozialpädagogin mit 25,00 Stunden wöchentlich
- 1 Juristin mit 16 Stunden wöchentlich

- 6,25 Std. w. Assistenz- und Hintergrunddienst (Telefon, Terminvergabe, Postein- und –ausgang) über die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle
- 3,4 Std. wöchentl. Leitung (Geschäftsführung)

4. Beratungszentrum

4.1. Durchgeführte Beratungen

Das Beratungszentrum bietet Beratung und Informationen zu folgenden Anliegen an:

Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität

Jede Frau und jeder Mann kann sich nach §2 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes unentgeltlich zu Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung sowie in allen Fragen, die mit Schwangerschaft und Sexualität verbunden sind, informieren und beraten lassen.

Der Anspruch auf Beratung umfasst auch Unterstützung bei psychosozialen Konflikten im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft sowie Informationen über gesetzliche Leistungen und Hilfen für Familien und Kinder. Gemeinsam wird nach Lösungswegen für ein Leben mit Kind gesucht und Unterstützungssysteme aufgezeigt.

Durchgeführte Beratungen in der *Beratungsstelle für Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität* in 2025:

- 126** Schwangerschaftskonfliktberatungen
- 568** Einzelberatungen zu Sexualität und Partnerschaft
(davon **452** in Homberg, 46 in Schwalmstadt, **54** in Melsungen und **16** in Fritzlar)
- 5** sexualpädagogische Gruppenveranstaltungen
- 160** Anträge zu „Mutter-Kind-Stiftung“ / **123** bewilligte Anträge
- 77** Anträge „Verhütungsmittelfonds“ des Schwalm-Eder-Kreises

Die Jugendgerichtshilfe Homberg hat im Jahr 2025 insgesamt **7** Personen an die Beratungsstelle verwiesen. Die durchweg männlichen jungen Erwachsenen mussten auf

richterliche Weisung zwischen 1 und 15 sozialpädagogische Beratungsgespräche durchführen. Bei den Straftaten handelte es sich um sexuelle Übergriffe, sexuellen Missbrauch an Minderjährigen und Besitz von Bildmaterial mit kinderpornografischen Darstellungen.

Beratungsstelle für Menschen mit gewalttätigen Verhalten in der Partnerschaft (Täterarbeit)

Das Beratungsangebot richtet sich an Menschen, die gewalttätiges Verhalten in der Partnerschaft zeigen oder befürchten gewalttätig zu werden und ihr Verhalten ändern wollen.

In unserer Beratung können Menschen lernen, gewalttätige Handlungen zu beenden. Es besteht die Möglichkeit an einem sozialen Training teilzunehmen. Grundlage der Arbeit ist die eindeutige Ablehnung gewalttätigen Verhaltens, jedoch nicht der Person. Es werden Beratungen für Einzelne, Paare und bei Bedarf geschlechtsspezifische Gruppen angeboten.

Durchgeführte Beratungen in der *Täterarbeit* in 2025:

- 11** neue Beratungsfälle
- 6** Überhänge aus dem Vorjahr
- 6** abgeschlossene Beratungsfälle

Trennungs- und Scheidungsberatung

Das Beratungsangebot richtet sich an Eltern minderjähriger Kinder bei Paarkonflikten oder in Trennungs- und Scheidungssituationen. Die Beratung erfolgt nach §§ 17 und 18 SGB VIII. In Einzel- oder Familiengesprächen unterstützt die Beratungsstelle bei Konflikten, Krisen und Neuorientierungen. Sie begleitet Trennungsprozesse und hilft bei Umgangsvereinbarungen und Sorgerechtsfragen. Auch betroffene Kinder und Jugendliche sowie ihre Bezugspersonen können eine Beratung in Anspruch nehmen.

Durchgeführte Beratungen in der *Trennungs- und Scheidungsberatung* in 2025:

- 320** Beratungen mit einem Elternteil / mit sonstigen Bezugspersonen
- 247** Paarberatungen
- 36** Beratungen unter Einbeziehung von Kindern
- 12** Kurzkontakte
- 24** begleiteter Umgang

4.2. Personalstruktur im Beratungszentrum

- 5 Sozialpädagoginnen (5 Std. w., 19,25 Std. w.; 25 Std. w.; 30 Std. w.; 24,5 Std. w.)
- 1 B.A. „Kindheitspädagogik“ (29,5 Std. w.)
- 1 Assistenzkraft (14 Std. w.)

5. Schuldner- und Insolvenzberatung

5.1. Durchgeführte Beratungen

Die Schuldner- und Insolvenzberatung richtet sich an Menschen, die von Ver- und Überschuldung bedroht oder betroffen sind. Sie hilft bei der Bewältigung ihrer sozialen und finanziellen Probleme und vermittelt ihnen wieder neue Lebensperspektiven. Die Beratungen umfassen u.a. die Klärung der persönlichen Schuldenproblematik, die Unterstützung bei Insolvenzantragsstellungen und Erstellung von individuellen Haushaltsplänen sowie die Durchführung von außergerichtlichen Einigungsversuchen im Rahmen der Insolvenzordnung.

Die Schuldner- und Insolvenzberatung nahm ihre Tätigkeit am 01.06.1999 auf. Seitdem wurden **6371** Klienten beraten und betreut. In 2025 wurden insgesamt **548** Beratungsfälle (**246** Zugänge) bearbeitet. Davon waren:

513 Beratungsfälle mit 3 oder mehr Beratungskontakten

35 Kurzberatungen mit 1 bis 2 Beratungskontakten

Bei den laufenden Beratungsfällen ist die Altersgruppe der **30 - 39** Jährigen am häufigsten vertreten. **38 %** der Klienten sind Arbeitnehmer:innen und **34 %** Empfänger:innen von Leistungen gem. SGB II. Die Höhe der Schulden beläuft sich bei **22,8 %** der Klienten (größte Gruppe) auf 10.000 – 25.000 €. Bei **22,4%** der Klienten (zweitgrößte Gruppe) belaufen sich die Schulden auf über 50.000 €.

Am häufigsten wurden folgende Schuldenarten bearbeitet:

- Versandhausschulden, einschl. Internetbestellungen (**18,66 %**)

- Telekommunikation (**12,85 %**)
- Raten-, Dispo-, Variokredit (**10,32%**)
- Öff. Rechtliche Gläubiger (**6,85 %**)

In 2025 war die Schuldner- und Insolvenzberatung zunehmend mit dem Trend „Buy now, pay later“ konfrontiert. Bei Online-Bestellungen besteht häufig die Möglichkeit, das erworbene Produkt erst Monate später („Zahlpause“) oder in kleineren Raten zu zahlen. Dieser Trend sorgt i.d.R. für einen fehlenden Überblick über entstandene Schulden und hohe Folgekosten.

5.2. Zusätzliche Beratungsangebote

Die Schuldner- und Insolvenzberatung bietet neben der persönlichen und telefonischen Beratung auch die E-Mail- und Videoberatung an. In 2023 erweiterte die AWO Schuldner- und Insolvenzberatung zudem ihr Angebot mit einer *Online-Beratung*. Über eine Website können sich seitdem Betroffene registrieren und bei Bedarf anonym beraten lassen. In 2025 hat sich die Zahl der Anfragen über das Onlineportal AWO Schuldnerberatung deutlich erhöht, und zwar von 96 im Jahr 2024 auf 275 Anfragen im Jahr 2025. Ein großer Teil der Anfragen betrifft den Zugang zur Schuldnerberatung. Ein Teil der Online-Anfragen bezieht sich auf die Zuständigkeit und den Ablauf der Schuldnerberatung. Teilweise haben Ratsuchende jedoch auch ganz konkrete rechtliche Fragen zu ihrer Verschuldungssituation. Eine umfassende Schuldnerberatung kann in der Regel nur in Form eines persönlichen oder telefonischen Beratungstermins erfolgen. Dennoch stellt die Online-Beratung eine sinnvolle, niederschwellige und zeitgemäße Ergänzung zu unserem Beratungsangebot dar, was durch die Zunahme der Anfragen bestätigt wird.

Die *Seniorenberatung* stellt ein weiteres Beratungsangebot dar. Sie richtet sich an Menschen, die aufgrund von Mobilitätseinschränkungen die Beratungsstelle nicht eigenständig erreichen können und auch eine Telefonberatung nicht ausreichend ist. In 2025 wurden 13 Seniorenberatungen und 5 Hausbesuche durchgeführt.

Auch die *Notfallsprechstunde* ist zum festen Bestandteil des Beratungsangebots geworden. Sie richtet sich an Ratsuchende, die kurzfristig eine Beratung benötigen, um weitreichende Folgen möglichst noch abzuwenden., bspw. bei drohender/ erfolgter Energiesperre oder Wohnungskündigung. Den größten Bedarf gab es bei Ratsuchenden, die von einer Kontopfändung betroffen waren.

5.3. Personalstruktur in der Schuldner- und Insolvenzberatung

- 1 Schuldnerberater (16 Std. w.)
- 1 Schuldnerberaterin (26 Std. w.)
- 1 Schuldnerberaterin (19 Std. w.)
- 1 Assistenzkraft (20 Std. w.)
- 1 Leitung (0,5 Std. w.)

6. Geschäftsstelle und Verband

6.1. Bericht aus dem Kreisverband

Unsere Geschäftsstelle kümmert sich um die Verwaltung und Weiterentwicklung des AWO Kreisverbandes. Sie steuert die Einrichtungen und fungiert als Ansprechpartner und Unterstützung für die AWO Ortsvereine, Ehrenamtlichen und Kooperationspartner.

Der Kreisvorstand ist das Aufsichtsgremium des Kreisverbandes. Er berät, begleitet und überwacht die Geschäftsführung. Der Kreisvorstand wird in alle Entscheidungen miteinbezogen, die von grundlegender Bedeutung für den Kreisverband und seine Einrichtungen sind. Der Kreisvorstand hielt 2025 insgesamt **7** Sitzungen ab. Es fanden zudem **2** Kreisausschusssitzungen statt.

Der Mitgliederbestand im AWO Kreisverband Schwalm-Eder e.V. betrug zum 31.12.2025 **569** Mitglieder. Diese gliedern sich auf in **6** Ortsvereine, **2** Ortsgruppen, **2** Förderkreise und Direktmitglieder des AWO Kreisverbandes. Zwei Ortsvereine haben sich zum 31.12.2025 aufgelöst und sich zum 01.01.2026 in eine Ortsgruppe umgewandelt. Das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt **63,5** Jahre.

Die Ortsvereine, -gruppen und Förderkreise führten in 2025 ihre regelmäßigen Aktivitäten durch. Dazu zählen u.a. Kaffee- und Spielenachmittage, Tagesausflüge, ein Gehirnjoggingkurs oder Kindersachenbasare. Durch die Teilnahme an örtlichen Veranstaltungen gestalten unsere Ehrenamtlichen das gesellschaftliche Leben aktiv mit. Der Förderkreis der Kita Altstadt führte bspw. einen Zuckerwattestand beim Familienfest in Homberg/Efze durch. Der Ortsverein Schwalmstadt unterstützte das „Fest der Begegnung“ in Treysa und der Ortsverein Borken organisierte einen Stand beim 1. Borkener Senioren-

Infotag. In Haldorf ist der AWO Ortsverein seit jeher einer der Grundpfeiler bei der jährlichen Ostereiersuche im Frühjahr und dem Laternenumzug im Herbst. Zudem nahm die AWO im Schwalm-Eder-Kreis Anfang des Jahres an den bundesweiten Demonstrationen zur Stärkung der Demokratie teil und beteiligte sich Aktionstag „Marie macht’s“ am 15.09.2025, um mit kleinen Aktionen die Gemeinschaft und demokratischen Werte in den Vordergrund zu rücken.

In der AWO Hausaufgabenhilfe an der Grundschule in Borken wurden in 2025 insgesamt **33** Kinder von **6** Übungsleitern betreut. Die Unterstützung konzentriert sich primär auf das Verständnis der Aufgabenstellungen. Darüber hinaus wird Kindern geholfen, die Aufgaben eigenständig zu lösen und zu bearbeiten. Sprachbarrieren oder das Fehlen von technischem Equipment und sozialer Unterstützung stellen Herausforderungen dar. Jedoch zeigt die Tatsache, dass im Laufe des Schuljahres immer wieder Kinder von der Hausaufgabenhilfe abgemeldet werden, dass diese Kinder Fortschritte in ihrer Fähigkeit zum Selbstständigen Arbeiten gemacht haben.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die Kreiskonferenz am 09.05.2025 im Hotel am Stadtpark in Borken. Die Konferenz, die alle vier Jahre durchgeführt wird, stand ganz im Zeichen des Rückblicks, der Würdigung ehrenamtlichen und hauptamtlichen Engagements sowie der Neuwahl des Kreisvorstandes.

6.2. Personalstruktur in der Geschäftsstelle und dem Verbandsreferat

- Geschäftsführung 37,00 Std. w. (zzgl. 1,50 Std für die Leitung des Betreuungsvereins und 0,5 Std. w. für die Leitung der Schuldnerberatung)
- Assistenz der Geschäftsführung / Verbandsreferentin (33 Std. w.)
- 2 Verwaltungskräfte (19,75 Std. w., 13,5 Std. w.)
- 1 FOS Praktikant (21 Std. w.)